

Daumer, Georg Friedrich: [ein Geheimniß sei entdeckt] (1837)

1 Ein Geheimniß sei entdeckt,
2 Eine Fackel aufgesteckt!
3 Unter Edens Lustmirakel,
4 Unter höchstem Tabernakel,
5 Ist – so sehr die Mythe neckt
6 Ein realer Sinn versteckt.
7 Bilder sind es, die da sagen,
8 Wie der Erde Rosenhagen
9 Wenn der Lenz die Blüthe weckt,
10 Wie der Sonne reines Tagen,
11 Düfte, die der Ost entführte,
12 Wie Pokale wohlbehagen,
13 Welche Wonne der Berührte
14 Von Suleima's Lippe schmeckt.

(Textopus: [ein Geheimniß sei entdeckt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47562>)